| LRAKN.de

LANDKREIS KONSTANZ



Foto: Deponie Konstanz-Dorfweiher: Eberhard Oser

WIRTSCHAFTS- UND FINANZPLAN 2027

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB LANDKREIS KONSTANZ

VIER LÄNDER REGION BODENSEE®

Inhaltsverzeichnis

Feststellung Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs..... 2

Vorbericht..... 4

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung 7

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung.....12

Investitionen.....13

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen.....14

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität 17

Bestand an inneren Darlehen.....17

Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr.....18

Feststellung Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz
für das Wirtschaftsjahr 2027

Auf Grundlage von § 14 Eigenbetriebsgesetz i. V. m. § 48 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg hat der Kreistag am 14. Dezember 2026 den folgenden Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2027 beschlossen:

§ 1 Erfolgsplan und Liquiditätsplan

Der Wirtschaftsplan 2027 wird festgesetzt

1. im **Erfolgsplan** mit den folgenden Beträgen: EUR

1.1	Gesamtbetrag der Erträge von	17.154.070
1.2	Gesamtbetrag der Aufwendungen von	16.833.762
1.3	**Veranschlagtes Ergebnis** (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	**320.308**

2. im **Liquiditätsplan** mit den folgenden Beträgen:

2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit von	17.013.655
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit von	22.835.631
2.3	**Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Erfolgsplans** (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	**-5.821.976**
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	0
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	1.290.066
2.6	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit** (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	**-1.290.066**
2.7	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf** (Summe aus 2.3 und 2.6) von	**-7.112.042**
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0
2.10	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	**0**
2.11	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Liquiditätsplans** (Summe aus 2.7 und 2.10) von	**-7.112.042**

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0 EUR

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Wirtschaftsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungs-ermächtigungen), wird festgesetzt auf 0 EUR

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 500.000 EUR

Konstanz, 14. Dezember 2026

Ann-Kathrin Jetter
Betriebsleitung

Vorbericht

Allgemeine Informationen

Der Kreistag des Landkreises Konstanz hat am 15. Dezember 2008 für den Abfallwirtschaftsbetrieb die Umwandlung des Regiebetriebs in einen Eigenbetrieb beschlossen.

Der Eigenbetrieb „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz“ hat zum 1. Januar 2009 als Sondervermögen des Landkreises Konstanz seine Tätigkeit aufgenommen.
Seit dem Änderungsbeschluss vom 16. März 2009 hat der Abfallwirtschaftsbetrieb kein eigenes Stammkapital mehr.

Gemäß § 14 Absatz 1 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) ist für jedes Wirtschaftsjahr ein **Wirtschaftsplan** aufzustellen, der aus Erfolgsplan, Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm und Stellenübersicht besteht. Darüber hinaus ist dem Wirtschaftsplan eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde zu legen.

In 2020 wurde das Eigenbetriebsrecht novelliert. Insbesondere erfolgten im EigBG Neuregelungen in der Wirtschaftsführung und im Rechnungswesen. In Anlehnung an die Kommunale Doppik, deren Anwendung für die Kernhaushalte ab 2020 verbindlich ist, wurden die Vorschriften für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe weiterentwickelt und sind in das Eigenbetriebsgesetz eingeflossen. Danach wird der Vermögensplan durch einen Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm ersetzt.

Das bisherige Recht galt bis Ende 2022. Die Eigenbetriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebs Landkreis Konstanz wurde dahingehend überarbeitet und neu gefasst. Der Wirtschaftsplan ist seit 2023 nach den neuen Vorgaben gegliedert. Für den Wirtschaftsplan 2027 wurde das neue Muster für den Liquiditätsplan nach EigBVO-HGB berücksichtigt; dies wird ebenso analog für den Jahresabschluss 2026 bei der Liquiditätsrechnung erfolgen.

Der Wirtschaftsplan enthält den **Erfolgsplan** gem. § 1 EigBVO-HGB und ist entsprechend dem Muster in der Anlage 1 EigBVO-HGB aufgebaut. Die Gliederung entspricht der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 Absatz 2 HGB. Die geplanten Erträge und Aufwendungen basieren dabei auf der Kalkulation der Abfallgebühren für 2026-2027 unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung.
Die Rückstellungen für Nachsorgekosten basieren auf dem Gutachten „Nachsorgekostenberechnung für die Deponien des Landkreises Konstanz“ der Firma ECONUM, Stuttgart.

Entsprechend § 2 EigBVO-HGB sind im **Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm** (vorher Vermögensplan) alle voraussichtlich eingehenden ergebnis- und vermögenswirksamen Einzahlungen und zu leistenden ergebnis- und vermögenswirksamen Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit sowie die jeweiligen Salden des Wirtschaftsjahres darzustellen. Weiter sind notwendige Verpflichtungsermächtigungen darzustellen. Der Liquiditätsplan und das Investitionsprogramm sind entsprechend den Anlagen 2 bis 5 EigBVO-HGB aufgebaut.

Nach § 3 EigBVO-HGB ist dem Wirtschaftsplan außerdem eine **Stellenübersicht** der erforderlichen Stellen für Beschäftigte aufzuführen. Beamte werden nachrichtlich dargestellt, diese sind im Stellenplan des Landkreises zu führen.

Die fünfjährige **Finanzplanung** stellt eine Übersicht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen und eine Übersicht über die Entwicklung der Einzahlungen und Auszahlungen dar.

Als Auswirkung aus dem Hinweis im GPA-Prüfberichts September 2017 zur Bilanzierungspflicht bei den Deponienachsorgerückstellungen wurde im HGB-Jahresabschluss 2017 die zusätzliche Zuführung zur Nachsorgerückstellung um 8,2 Mio. EUR auf den kompletten Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Die nach Zuführung zur Rückstellung zur Kostenüberdeckung verbleibenden Jahresüberschüsse werden ab 2018 in Höhe der jährlichen Ansparung nach Gebührenrecht (Ansparrate Deponie-Nachsorgerückstellungen) zur Tilgung des in 2017 entstandenen Verlustvortrags von 8,2 Mio. EUR verwendet. Das handelsrechtliche Ergebnis wird somit vom gebührenrechtlichen Ergebnis solange abweichen, bis der Erfüllungsbetrag nach Gebührenrecht ebenfalls vollständig angespart ist (voraussichtlich im Jahr 2028).

Steuerliche Verhältnisse

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft ist als Hoheitsbetrieb im Sinne des Körperschaftssteuergesetzes (KStG) tätig und derzeit nicht steuerpflichtig. Die vom Eigenbetrieb erbrachten Leistungen stellen nicht steuerbare Leistungen dar, da es an der Unternehmereigenschaft fehlt.
Eine Ausnahme davon stellt die Sammlung/Verwertung der Anteile der Dualen Systeme Deutschlands (DSD) von Altpapier in Form von Papier, Pappe und Kartonage (PPK) auf dem Wertstoffhof Singen-Rickelshausen dar. Für den Teil PPK, den der Landkreis auf dem Wertstoffhof Singen-Rickelshausen selbst sammelt, wurde ab Mai 2021 ein Betrieb gewerblicher Art (BgA) gegründet.

Abrechnung Nebenentgelte:
Die Nebenentgelte, die die DSD für die Abfallberatung, die Errichtung und Bereitstellung sowie die Unterhaltung und Sauberhaltung von Flächen zur Aufstellung von Sammelgroßbehältern an den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Konstanz entrichtet, werden abzüglich der erbrachten Verwaltungsleistung des Abfallwirtschaftsbetriebs an die Städte und Gemeinden weitergeleitet, da diese die oben genannten Leistungen erbringen. Abhängig von der Umsatzsteuerpflicht der Städte und Gemeinden werden die Gelder anteilig mit oder ohne Umsatzsteuer angefordert und ausbezahlt. Ab 2027 werden alle Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Gemeinde Büsingen umsatzsteuerpflichtig.

Abrechnung Mitbenutzungsentgelte für bereitgestellte Sammelstrukturen PPK:
Am 1. April 2021 wurde die Abstimmungsvereinbarung zwischen den Systembetreibern des DSD und dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Konstanz, als Vertreter der Städte und Gemeinden des Landkreises, rückwirkend ab 1. Januar 2019 geschlossen. Für die Mitbenutzung der „Blauen Tonne“ für PPK einigte man sich auf einen Masseanteil von 33 % Verpackungspapier (DSD-Anteil) in den Sammelmengen; in der Ergänzungsvereinbarung vom 19. Dezember 2022 wurde der Masseanteil auf 33,5 % ab 1. Januar 2023 angepasst.
Auf dieser Grundlage erhebt der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Konstanz im Namen und auf Rechnung der Städte und Gemeinden Mitbenutzungsentgelte für die von den Städten und Gemeinden bereitgestellten Sammelstrukturen für PPK. Diese Abrechnung mit den DSD wird abhängig von der umsatzsteuerlichen Situation der Städte und Gemeinden mit oder ohne Umsatzsteuer erhoben. Ab 2027 werden alle Städte und Gemeinden umsatzsteuerpflichtig.

Abrechnung Herausgabe oder gemeinsame Verwertung von PPK:
Den Systembetreibern DSD, die zur Herausgabe ihres PPK-Anteils optiert haben, werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Konstanz im Namen der Städte und Gemeinden Entgelte für den Wertausgleich und Zusatzkosten zuzüglich Umsatzsteuer abhängig von der umsatzsteuerlichen Situation der Städte und Gemeinde berechnet. Ab 2027 werden alle Städte und Gemeinden umsatzsteuerpflichtig. Den Systemen, welche der gemeinsamen Verwertung von PPK zugestimmt haben, werden die durch die gemeinsame Verwertung von PPK erzielten Erlöse entsprechend ihres Anteils ausbezahlt. Dasselbe gilt für die Städte und Gemeinden.

In allen drei Fällen tritt der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Konstanz als Zahlstelle für die Städte und Gemeinden auf und reicht die von den Systembetreibern oder von Verwertungsunternehmen erhaltenen Gelder gemäß den mit Städten und Gemeinden geschlossenen Kostenvereinbarungen sowie mit den Systembetreibern geschlossene Abstimmungsvereinbarungen an diese weiter.

Nach Beschlussfassung des Kreistags hat der Landkreis Konstanz ab dem 1. Juni 2016 die Verwertungsleistungen für kommunales Altpapier (Papier/Pappe/Kartonagen), Altholz und Altmetall übernommen. Die aktuellen Verwertungsverträge gelten seit dem 1. Januar 2026 und umfassen nun zusätzlich auch die Abfall-Fraktion Flachglas (Nichtverpackungsglas).

Seit dem 1. Januar 2025 besteht für öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (örE) die gesetzliche Pflicht zur Getrenntsammlung von Alttextilien gemäß § 20 Absatz 2, Satz 2 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG). Seitdem erfolgt die Abrechnung der Verwertung von Alttextilien mit den Städten und Gemeinden analog zu anderen Verwertungsleistungen.

Die zwischen dem Landkreis Konstanz und den Städten und Gemeinden bisher geschlossene Kostenvereinbarung wurden mit Kreistagsbeschluss vom 20. Oktober 2025 entsprechend angepasst.

Den Städten und Gemeinden bzw. ihren kommunalen Betrieben, werden bis auf Widerruf weiterhin die ausschüttungsfähigen Erträge aus der Verwertung im Verhältnis zu den gesammelten Mengen mit der Verpflichtung zur Verwendung im Abfallbereich ausgezahlt. Übersteigen die Aufwendungen die Erlöse aus der Verwertung, sind diese von den Städten und Gemeinden im Verhältnis der gesammelten Mengen zu tragen. Die Ergebnisse und die Ausschüttung an die Kommunen sind gesondert dargestellt.

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.		Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR	
		1	2	3	4	5	6	
1.	**Umsatzerlöse**	**15.443.807**	**16.696.328**	**16.976.070**	**18.208.941**	**18.160.005**	**18.160.005**	*
	davon Auflösung Rückst. Kostendeckungsüberschuss	668.031	29.907	140.415	123.271	233.720	233.720	
4.	**sonstige betriebliche Erträge**	**42.005**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	
	Summe Erlöse	**15.485.813**	**16.701.328**	**16.981.070**	**18.213.941**	**18.165.005**	**18.165.005**	
5.	**Materialaufwand**	**13.560.341**	**13.972.187**	**14.864.394**	**15.353.026**	**15.845.206**	**15.860.130**	
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.371.390	1.190.035	1.243.500	1.243.500	1.243.500	1.243.500	
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.064.545	12.596.501	13.439.630	13.916.630	14.396.630	14.396.630	
c)	Deponieaufwendungen	124.406	185.651	181.264	192.896	205.076	220.000	
6.	**Personalaufwand**	**906.027**	**995.901**	**1.011.729**	**1.041.781**	**1.072.734**	**1.104.616**	
a)	Löhne und Gehälter	677.136	757.274	754.310	776.639	799.638	823.328	
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	228.891	238.627	257.419	265.142	273.096	281.288	
	davon für Altersversorgung	95.748	94.803	115.632	119.101	122.674	126.354	
7.	**Abschreibungen**	**37.106**	**78.480**	**66.610**	**74.775**	**74.775**	**74.636**	
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	37.106	78.480	66.610	74.775	74.775	74.636	
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0	
8.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**685.159**	**932.700**	**885.860**	**906.700**	**806.700**	**806.700**	
	Summe Aufwendungen	**15.188.633**	**15.979.268**	**16.828.593**	**17.376.282**	**17.799.415**	**17.846.082**	
11.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**343.800**	**131.500**	**173.000**	**30.000**	**13.416**	**0**	
	davon aus verbundenen Unternehmen	40.793	0	0	0	0	0	
13.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**	**20.000**	**220.000**	**300.000**	
	davon aus verbundenen Unternehmen							
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**640.980**	**853.560**	**325.477**	**847.659**	**159.006**	**18.923**	
14.	**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**	**2.667**	**1.169**	**1.169**	**1.168**	**1.169**	**1.169**	
15.	**Ergebnis nach Steuern**	**638.313**	**852.391**	**324.308**	**846.491**	**157.837**	**17.754**	
16.	**sonstige Steuern**	**3.577**	**4.000**	**4.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	
17.	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**634.736**	**848.391**	**320.308**	**841.491**	**152.837**	**12.754**	
	Verwendung Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag							
a)	Tilgung Verlustvortrag (aus Zuführung Nachsorgekostenrückstellung)	702.856	702.856	702.856	702.856	0	0	
b)	Zuführung in Rückstellung Kostenüberdeckung	0	0	0	0	291.472	0	
c)	Entnahme aus Rückstellung Kostenüberdeckung	0	0	0	0	0	0	
d)	Restergebnis	0	145.535	-382.548	138.635	0	12.754	
e)	Vortrag aus Vorjahr (nicht verwendetes Ergebnis Vorjahr)	68.120				138.635		
	Summe nach Ergebnisverwendung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
	nachrichtlich:							
*	*die Regelgebühr in 2024-2025 beträgt 199 EUR/t, in 2026-2027 225 EUR/t. Für 2028 wurden 243 EUR/t, für 2029/2030 241 EUR/t angenommen.*							
	Überschuss (+), Verlust (-) aus Verwertung von Wertstoffen (PPK, Altholz, Altmetall,, Flachglas, Altextilien) abzuführen an die Gemeinden	*1.025.328*	*709.034*	*658.870*	*658.870*	*658.870*	*658.870*	

Erläuterungen zu Positionen des Erfolgsplans

1. Umsatzerlöse

Abfallgebühren
Für den Zeitraum 2026-2027 wurden die Gebühren neu kalkuliert; im Wirtschaftsplan ist die Erhöhung der Regelgebühren von 199 EUR/t auf 225 EUR/t berücksichtigt.

Im Jahr 2027 wird mit Gebühreneinnahmen von rd. 14,6 Mio. EUR gerechnet. Die Gebühren umfassen die Regelgebühr, Pauschalgebühr und sonstigen Gebühren. Bei den sonstigen Gebühren sind die Gebühren für Grünabfälle, Bodenaushub und Altreifen enthalten.
Die Regel- und Pauschalgebühren ergeben sich aus 28.000 t Biomüll inkl. Gartenabfällen, 37.400 t Restmüll und rd. 280 t DK I-/DK II-Material.

Auflösung Rückstellung Kostendeckungsüberschuss
Hier werden entsprechend der neuen Kalkulation in 2027 140.515 EUR aus dem Gebührenbemessungszeitraum 2022-2023 aufgelöst.

Erlöse aus Deponiegas
Die Gasmengen in Konstanz und in Singen-Rickelshausen sind rückläufig. Für 2027 ist der Ersatz der bestehenden Entgasungsanlage mit angeschlossenem Blockheizkraftwerk durch eine CHC-Schwachgasanlage auf der Deponie Singen-Rickelshausen geplant. Es sind daher keine Erlöse für die Gasverwertung zu erwarten.

Sonstige Verwaltungseinnahmen
Der Abfallwirtschaftsbetrieb erhält von der ABK GmbH Erstattungen für die Bearbeitungsgebühr der Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH (SAA), für die Notifizierung durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU) sowie die Bürgschaftskosten für den Export der Restabfälle nach Weinfelden.

Erstattung Erbpacht Betriebsgrundstück Singen (ehemals Kompostwerk Singen)
Der zu zahlende Erbbauzins von 150.400 EUR ist mit der Erzdiözese Freiburg vertraglich geregelt. Der Pachtzins wird dem Eigenbetrieb vom jetzigen Betreiber, der Firma RETERRA Hegau-Bodensee GmbH, erstattet.

Pacht Singen-Rickelshausen
Aus der Verpachtung von Flächen in Singen-Rickelshausen werden Pachterlöse erzielt. Für die Fläche, die das Deutsche Rote Kreuz (DRK) bislang als Brückenumschlagplatz für Alttextilien nutzt, ist eine jährliche Pacht in Höhe von 1.200 EUR vereinbart. Auf Wunsch des DRK wird das Pachtverhältnis über das Jahr 2027 hinaus nicht verlängert.
Die Fläche der rekultivierten Deponie wird seit 2006 für den Betrieb eines Solarparks genutzt, der in mehreren zeitlich voneinander getrennten Bauabschnitten errichtet wurde. Aus dieser Verpachtung werden Pachterlöse in Höhe von voraussichtlich 25.000 EUR erwartet. Der endgültige Pachterlös kann derzeit noch nicht abschließend beziffert werden, da sich die Pacht teilweise variabel gestaltet und von der tatsächlich erzeugten Strommenge abhängt.

Pacht Konstanz-Dorfweiher
Seit dem 1. April 2013 ist ein Teil des Geländes der Deponie Konstanz-Dorfweiher für den Wertstoffhofbetrieb der Entsorgungsbetriebe Konstanz verpachtet. Hieraus werden Pachteinnahmen inklusive Nebenkosten von rd. 82.000 EUR erzielt.

Erlöse aus der Verwertung von PPK, Altholz, Altmetall, Flachglas, Alttextilien der Städte/Gemeinden
Für die Verwertung dieser Wertstoffe ist der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreis Konstanz zuständig. Die Abrechnung mit den Städten und Gemeinden erfolgt nach den tatsächlichen Mengen, monatlichen Marktpreisen und Abzug der Verwertungskosten von ca. 0,5 Mio. EUR. Bei PPK, Altmetall, Alttextilien wird mit Erlösen von rd. 1,2 Mio. EUR gerechnet. Somit sollte ein Überschuss von rd. 0,7 Mio. EUR resultieren.

Erlöse PPK WSH Singen-Rickelshausen von den DSD
Auf dem Wertstoffhof Singen-Rickelshausen wird u. a. PPK getrennt erfasst. Für die Mitbenutzung der Sammelstruktur und die anteilige Herausgabe von PPK erhält der Abfallwirtschaftsbetrieb Entgelte von den Systemen des DSD. Es wird mit Erlösen von rd. 12.000 EUR gerechnet.

Erlöse aus der Verwaltungseinnahmen
Der Abfallwirtschaftsbetrieb rechnet mit den Städten und Gemeinden Personal- und Sachkosten im Zusammenhang mit den Verwertungsleistungen und für die Umsetzung der Abstimmungsvereinbarung bei PPK mit dem Dualen System Deutschland ab.

Erlöse des Abfallwirtschaftsbetriebs aus der Verwertung von PPK, Altmetall, Alttextilien - WSH Singen-Rickelshausen)
Für die beim WSH Singen-Rickelshausen getrennt gesammelten kommunalen Mengen von PPK, Altmetall und Alttextilien wird mit Erlösen von rd. 55.000 EUR gerechnet.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge
In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Personalkostenerstattungen für Leistungen für die Abfallwirtschaftsgesellschaft der Landkreise Bodenseekreis und Konstanz mbH (ABK GmbH) berücksichtigt.

5. Materialaufwand

Aufwendungen für bezogene Waren
Aus der Verwertung von PPK, Altholz, Altmetall, Kunststoffe, Glas und Alttextilien werden mit den Gemeinden rd. 1,2 Mio. EUR abgerechnet.

Aufwendungen für bezogene Leistungen
In dieser Position werden Kosten für die Entsorgung von Bioabfall, Restabfall, Wertstoffen, Verwertungsleistungen und der Problemstoffsammlung verbucht.
Im Jahr 2027 fallen voraussichtlich rd. 13,4 Mio. EUR an. Hiervon entstehen etwa 9,1 Mio. EUR durch die Behandlung und den Transport von Rest- und Sperrmüll, für die Verwertung von Bioabfall werden ca. 3,0 Mio. EUR erwartet.

Deponieaufwendungen
Entsprechend dem Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt Karlsruhe vom 18. September 2017 wurde im HGB-Jahresabschluss 2017 die Nachsorgerückstellung gemäß der Nachsorgekosten-Berechnung der Firma ECONUM vom April 2017 auf den Erfüllungsbetrag um zusätzliche 8,2 Mio. EUR erhöht. Dies hat zur Folge, dass die gebührenrechtlichen Jahresansparungen der künftigen Jahre im Wirtschaftsplan nach HGB entfallen (siehe auch Vorbericht); der Rückstellung werden aber weiterhin erwartete Preissteigerungen zugeführt, in 2027 rd. 0,3 Mio. EUR.

In 2027 sind folgende Deponiemaßnahmen geplant:

a) Deponie Konstanz-Dorfweiher
Zusätzlich zu den laufenden Aufwendungen für die Unterhaltung der Deponie sind Kosten für die Sanierung der Deponieentgasung, Sanierungsmaßnahmen des Sickerwasserfassungssystems und Planungskosten für die Oberflächenabdichtung der Böschungen im Randbereich geplant.
Für den Weiterbetrieb der Deponie werden Aufwendungen für den waldrechtlichen Ausgleich von rd. 0,7 Mio. EUR noch in 2026 erwartet.

b) Deponie Singen-Rickelshausen
Enthalten sind die laufenden Aufwendungen für die Unterhaltung der Deponie und der Neubau einer Schwachgasverwertungsanlage.

Insgesamt fallen für die Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen der beiden Deponien ca. 6,4 Mio. EUR an. Der finanzielle Ausgleich erfolgt durch Entnahme aus der Rückstellung Deponienachsorge (Rückstellungsverbrauch) und ist daher kostenneutral.

6. Personalaufwand

Für das Jahr 2027 wird mit einem Personalstand von 14 Mitarbeitenden und einem Personalaufwand von insgesamt rd. 1,0 Mio. EUR gerechnet.

7. Abschreibungen

Die Abschreibungsbeträge wurden auf Basis der Anlagenbuchhaltung und unter Berücksichtigung der zukünftigen Investitionen ermittelt.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In 2027 sind betriebliche Aufwendungen von insgesamt rd. 0,9 Mio. EUR eingeplant. Diese setzen sich u. a. aus den Aufwendungen für Pachtzahlung des Erbbauzinses, Versicherungen, Reparaturen für bauliche Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeugkosten, Rechts- und Beratungskosten, Wartungsverträge und Verwaltungskostenbeiträge zusammen.

Für Bewirtschaftungskosten wie z. B. Wasser, Strom, Heizung, Unterhaltsreinigung und Wartungskosten sind 80.000 EUR angesetzt.

Es wird mit Lizenz- und Beratungskosten für Buchhaltung / Abfallwirtschaftssystem und Abschluss- und Prüfungskosten von rd. 65.000 EUR gerechnet.

11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Aus Tages- und Festgeld-Anlagen wird mit Zinserträgen von 173 TEUR gerechnet.
Die Rückzahlung der Restsumme „Inneren Darlehens“ von 1.008.000 EUR erfolgte zum 31. Dezember 2025 vom Kreishaushalt an den Abfallwirtschaftsbetrieb.

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für 2027 werden keine Zinsaufwendungen erwartet, nach heutiger Planung aber ab dem Jahr 2028.

14. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Aus dem Betrieb gewerblicher Art für die PPK-Verwertung Wertstoffhof Singen-Rickelshausen werden Ertragssteuern in geringem Umfang anfallen.

16. Sonstige Steuern

Hier ist die Grundsteuer für Grundstücke in Konstanz-Dorfweiher und Singen-Rickelshausen in Höhe von 4.000 EUR berücksichtigt.

17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag und Verwendung des Ergebnisses

Es wird ein handelsrechtliches Jahresergebnis 2027 von 320.308 EUR erwartet.
Abzüglich der planmäßigen Tilgung in Höhe von 702.856 EUR des in 2017 entstandenen Verlustvortrags verbleibt ein Verlust von 382.548 EUR.
Zusammen mit dem prognostizierten Überschuss in 2026 von 631.798 EUR sollte für den Gebührenbemessungszeitraum 2026-2027 gebührenrechtlich eine Kostenüberdeckung von 249.250 EUR resultieren, die in künftigen Jahren auszugleichen ist.

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.		Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	Verpflichtungs-ermächtigungen 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Verpflichtungs-ermächtigungen 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR
		1 [1,2]	2	3	4 [3]	5 [4]	6 [2]	7	8
4	**Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 3)**	**15.587.629**	**16.802.921**	**17.013.655**	**0**	**18.120.670**	**0**	**17.944.701**	**17.931.285**
8	**Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 5 bis 7)**	**16.033.390**	**19.380.866**	**22.835.631**	**0**	**19.838.591**	**0**	**21.121.048**	**19.838.228**
9	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)**	**-445.761**	**-2.577.945**	**-5.821.976**	**0**	**-1.717.921**	**0**	**-3.176.347**	**-1.906.943**
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.260.000	1.008.000	0		0		0	0
17	Erhaltene Zinsen	40.793	0	0		0		0	0
19	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 18)**	**1.300.793**	**1.008.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	631.867	1.315.950	1.290.066		5.918.426		8.590.150	2.010.335
27	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 20 bis 26)**	**631.867**	**1.315.950**	**1.290.066**	**0**	**5.918.426**	**0**	**8.590.150**	**2.010.335**
28	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 19 und 27)**	**668.926**	**-307.950**	**-1.290.066**	**0**	**-5.918.426**	**0**	**-8.590.150**	**-2.010.335**
29	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 28)**	**223.165**	**-2.885.895**	**-7.112.042**	**0**	**-7.636.347**	**0**	**-11.766.497**	**-3.917.278**
32	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten [8]	0	0	0		1.000.000		10.000.000	4.000.000
33	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 30 bis 33)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.000.000**	**0**	**10.000.000**	**4.000.000**
36	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten [11]	0	0	0		0		100.000	1.100.000
37	Gezahlte Zinsen	0	0	0		20.000		220.000	300.000
38	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 34 bis 37)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**20.000**	**0**	**320.000**	**1.400.000**
39	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 33 und 38)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**980.000**	**0**	**9.680.000**	**2.600.000**
40	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 29 und 39)**	**223.165**	**-2.885.895**	**-7.112.042**	**0**	**-6.656.347**	**0**	**-2.086.497**	**-1.317.278**

[1] Kommunale Mehrheitsbeteiligungen (§ 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Buchst. a GemO) und Kommunalanstalten (§ 102a Abs. 6 Satz 2 GemO) sowie sonstige Körperschaften, die für die Wirtschaftführung und das Rechnungswesen die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs anwenden und eigenbetriebsrechtliche Planungsvorgaben beachten müssen, dürfen auf die Angabe der Ergebnisse VVJ (Spalte 1) verzichten.

[2] Eigenbetriebe, die die Liquiditätsrechnung nach der indirekten Methode erstellen, dürfen bezüglich der Angabe der Ergebnisse VVJ (Spalte 1) auf entsprechende Einträge in den Zeilen 4 und 8 verzichten.

[3] Falls bei einem Doppelwirtschaftsplan Verpflichtungsermächtigungen dargestellt werden, ist neben Spalte 4 auch Spalte 6 zu bedienen.

[4] Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1"

[5] Eigenbetriebe, die die Liquiditätsrechnung nach der indirekten Methode erstellen, sowie kommunale Mehrheitsbeteiligungen (§ 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Buchst. a GemO), Kommunalanstalten (§ 102a Abs. 6 Satz 2 GemO) und sonstige Anstalten und Körperschaften, die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs anwenden und eigenbetriebsrechtliche Planungsvorgaben beachten müssen, dürfen auf Einträge in den Zeilen 1 bis 3 und 5 bis 7 verzichten.

[6] Einschließlich der Einzahlungen aus Fehlbetragsübernahmen des Landkreises (auch Vorauszahlungen)

[7] Nur Investitionskredite, keine Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten

[8] Nur Investitionskredite, keine Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten

[9] Einschließlich der Auszahlungen für Überschussabführungen an den Landkreis (auch Vorauszahlungen)

[10] Nur Investitionskredite, keine Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten

[11] Nur Investitionskredite, keine Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten

Investitionen

Weiterbetrieb Deponie Konstanz-Dorfweiher (KNDO)

Beim Weiterbetrieb der Deponie KNDO werden im Wirtschaftsjahr mit weiteren Planungskosten in Höhe von rd. 200 TEUR und Ausgaben für Sanierungsmaßnahmen am Sickerwassererfassungssystem von rd. 0,9 Mio. EUR gerechnet.

Vorbehaltlich der weiteren Beschlussfassung in den Gremien gehen wir nach bisherigem Stand von folgender Planung aus:
Der Bau der Multifunktionsabdichtung für den ersten Verfüll-**A**bschnitt ist für die Jahre 2028-2029 geplant.
Die Ertüchtigungsmaßnahmen zur Oberflächenabdichtung der Böschungsbereiche der Deponie ist über einen Zeitraum von 5 Jahren, beginnend ab 2028 vorgesehen.
Sanierungsmaßnahmen am Sickerwassererfassungssystem sind in 2027 sowie 2031 beabsichtigt.
Das Gesamtvolumen der Maßnahmen für den Weiterbetrieb der Deponie Konstanz-Dorfweiher liegt derzeit bei geschätzten 47,3 Mio. EUR (brutto).

Wertstoffhof Singen-Rickelshausen (SIRI): Ölabscheider und Erneuerung Heizung

Ölabscheider

Der Einbau eines neuen Ölabscheiders kann im Jahr 2026 nicht mehr realisiert werden und wird daher in das Wirtschaftsjahr 2027 verschoben. Der bestehende Waschplatz und Leichtflüssigkeitsabscheider werden durch neue Bauwerke gemäß dem aktuellen Stand der Technik ersetzt. Die erwarteten Kosten belaufen sich auf rd. 150.000 EUR.

Erneuerung Heizung

Der Einbau einer neuen Heizung als Ersatz für die bestehende Gas- und Ölheizung mit einem Betrag von 75.000 EUR wurde vorerst ins Jahr 2028 verschoben.

Bewegliches Sachanlagevermögen

Die Erneuerung der LKW-Waage (Einfahrt) in Konstanz-Dorfweiher mit 30.000 EUR wird voraussichtlich noch in 2026 realisiert.
Für 2027 ist die Anschaffung von zwei Schiffscontainern zu Lagerzwecken für den Wertstoffhof Singen-Rickelshausen für rd. 20.000 EUR geplant.
Für Kleinanschaffungen sind pauschal 10.000 EUR berücksichtigt.

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Weiterbetrieb Deponie Konstanz-Dorfweiher (KNDO)

Nr.		Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich- EUR	Bisher finanziert EUR	Mittel-übertragungen 2025 EUR	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	Verpflichtungs-ermächtigung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Maßnahme (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)											
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	47.289.640	278.493		277.369	1.121.950	1.110.066		5.833.426	8.580.150	2.000.335
13	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**47.289.640**	**278.493**	**0**	**277.369**	**1.121.950**	**1.110.066**	**0**	**5.833.426**	**8.580.150**	**2.000.335**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**-47.289.640**	**-278.493**	**0**	**-277.369**	**-1.121.950**	**-1.110.066**	**0**	**-5.833.426**	**-8.580.150**	**-2.000.335**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**47.289.640**	**278.493**	**0**	**277.369**	**1.121.950**	**1.110.066**	**0**	**5.833.426**	**8.580.150**	**2.000.335**
17	**Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen** [7)]										

Erläuterung zu Pos. 8: Planungshonorare, Baukosten 1. Bauabschnitt (Multifunktionsabdichtung), Sanierungsmaßnahmen Sickerwasserleistungen, Oberflächenabdichtung Böschungsbereiche

Wertstoffhof Singen-Rickelshausen (SIRI): Ölabscheider und Erneuerung Heizung

Nr.		Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich- EUR	Bisher finanziert EUR	Mittel-übertragungen 2025 EUR	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	Verpflichtungs-ermächtigung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Maßnahme (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)											
6	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	225.000	0	0	0	150.000	150.000	0	75.000	0	0
13	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**225.000**	**0**	**0**	**0**	**150.000**	**150.000**	**0**	**75.000**	**0**	**0**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**-225.000**	**0**	**0**	**0**	**-150.000**	**-150.000**	**0**	**-75.000**	**0**	**0**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**225.000**	**0**	**0**	**0**	**150.000**	**150.000**	**0**	**75.000**	**0**	**0**
17	**Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen** [7)]										

Erläuterung Pos.8:

- Ansatz 2026: Ölabscheider 150.000 EUR.
- Ansatz 2027: Ölabscheider 150.000 EUR. Die für 2026 geplante Investition wurde nicht durchgeführt. Erneuter Ansatz in 2027.
- Planung 2028: Erneuerung Heizung Gebäude Wertstoffhof 75.000 EUR

Bewegliches Sachanlagevermögen

Nr.		Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich- EUR	Bisher finanziert EUR	Mittel-übertragungen 2025 EUR	Ergebnis 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	Verpflichtungs-ermächtigung 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR
		1[1]	2[2]	3[3]	4	5[3]	6	7	8[4]	9	10
Maßnahme (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)											
6	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0		0	0	44.000	30.000		10.000	10.000	10.000
13	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**		**0**	**0**	**44.000**	**30.000**	**0**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**		**0**	**0**	**-44.000**	**-30.000**	**0**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**		**0**	**0**	**44.000**	**30.000**	**0**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
17	**Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen [7]**										

Erläuterung zu Pos. 8:

- Ansatz 2026: Erneuerung LKW-Waage (Einfahrt) KNDO 30.000 EUR
- Ansatz 2026: Leichtes Fallgewichtsgerät zur Messung der Bodenverdichtung 4.000 EUR
- Ansatz 2027: 2 Schiffscontainer WSH Singen-Rickelshausen zu Lagerzwecken
- Ansatz jährlich: Klein-Anschaffungen Abfallwirtschaftsbetrieb pauschal 10.000

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten [1]	Liquiditätsplan		Finanzplanung		
			2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR	2030 EUR
			1	2	3	4	5
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn [2]	15.866.045				
2a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn	3.000.000				
2b	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0				
2c	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben des Landkreises	0				
3a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	0				
3b	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben des Landkreises	0				
4	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn**	**18.866.045**				
5	-	mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB)	0				
6	+/-	veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i. V. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB) [3]	**-1.166.045**	**-7.112.042**	**-6.656.347**	**-2.086.497**	**-1.317.278**
7	**=**	**voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**17.700.000**	**10.587.958**	**3.931.611**	**1.845.114**	**527.836**
8	-	davon für bestimmte Zwecke gebunden [4]	0	0	0	0	0
9	**=**	**vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	**17.700.000**	**10.587.958**	**3.931.611**	**1.845.114**	**527.836**

[1] Die Zeile 8 (Gesamtsumme der gebundenen Mittel) kann bedarfsgerecht weiter unterteilt werden.

[2] Aus der Liquiditätsrechnung (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 46 direkte Methode bzw. Nr. 49 indirekte Methode EigBVO-HGB).

[3] Sofern verfügbar sollen in Spalte 1, statt der veranschlagten Änderung des Finanzierungsmittelbestands, aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.

[4] Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.

Bestand an inneren Darlehen

		1)	zum 01.01.2027 EUR	zum 31.12.2027 EUR
			1	2
1		Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien nach § 7 Absatz 1 EigBVO-HGB	21.058.821	14.942.342
2	+	Sonstige Rückstellungen ohne die Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien	864.499	977.334
3	**=**	**Mittelbestand bei Erwirtschaftung aller Rückstellungen und Ansammlung der Mittel [2]**	**21.923.320**	**15.919.676**
4		Liquide Mittel	14.700.000	8.587.958
5	-	Kassenkreditmittel	0	0
6	+	angelegte Mittel	3.000.000	2.000.000
7	**=**	**tatsächlicher erwirtschafteter Mittelbestand [3]**	**17.700.000**	**10.587.958**
8		**Differenz** (Zeile 3 abzüglich Zeile 7)	**4.223.320**	**5.331.718**
9		**Bestand an inneren Darlehen [4]**	**4.223.320**	**5.331.718**
10		nachrichtlich: Eigenkapitalquote [5] im Jahr der Aufnahme inneren Darlehens, hilfsweise am Stichtag der Eröffnungsbilanz in vom Hundert	**0%**	**0%**
11		nachrichtlich: Eigenkapitalquote [5] im aktuellen Wirtschaftsjahr in vom Hundert	**0%**	**0%**

Verlauf des Verlustvortrags laut Bilanz: -773.923 -453.615

[1] Sofern Ausgangsgrößen für die Berechnung noch nicht vorliegen, sind diese qualifiziert zu schätzen.

[2] Summe Zeile 1 zuzüglich Zeile 2

[3] Zeile 4 abzüglich Zeile 5 zuzüglich Zeile 6

[4] Sofern der Wert in Zeile 8 positiv ist, der niedrigere Wert aus Zeile 1 oder Zeile 8

[5] Eigenkapitalquote = Eigenkapital nach § 8 Abs. 1 EigBVO-HGB, Posten A Passiva in Anlage 6 / Bilanzsumme x 100

Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr

Beschäftigte Nr.	Tarifgruppe TVÖD	Ansatz 2027 BsGrd	Plan 2026 BsGrd	Beschäftigt in 06/2026 BsGrd	Erläuterungen
1	E12	1,0	1,0	1,0	
-	E12	-	1,0	1,0	1)
2	E9a	1,0	1,0	1,0	
3	E8	1,0	1,0	1,0	
4	E6	1,0	1,0	1,0	
5	E8	0,5	0,5	0,5	
6	E5	1,0	1,0	1,0	
7	E5	1,0	1,0	1,0	
8	E8	1,0	1,0	1,0	
9	E5	1,0	1,0	1,0	
10	E5	1,0	1,0	1,0	
11	E5	1,0	1,0	1,0	
12	E5	0,5	0,5	0,5	
		11,0	**12,0**	**12,0**	

Beamte Nr.	Besoldungs-gruppe	Ansatz 2027 BsGrd	Plan 2026 BsGrd	Beschäftigt in 06/2026 BsGrd	Erläuterungen
1	A14	1,0	1,0	1,0	2)
2	A12	1,0	-	-	1) 2)

Erläuterungen:

1) bisherige Stellenbesetzung im Beschäftigtenverhältnis. Nachfolge ab 11/2026 im Beamtenverhältnis.

2) Beamtinnen und Beamte, die beim Eigenbetrieb beschäftigt werden, sind gem. § 3 Abs.1 EigBVO-HGB im Stellenplan des Landkreises zu führen und in der Stellenübersicht nur nachrichtlich anzugeben.

Zum Personal des Abfallwirtschaftsbetriebs gehören aktuell 13 Beschäftigte und eine Beamtin. Ab dem 1. November 2026 umfasst das Personal 12 Beschäftigte und zwei Beamtinnen. Bei Vollbesetzung umfasst die personelle Ausstattung fünf Stellen in der Verwaltung, sieben Stellen auf dem Wertstoffhof mit Umladestation in Singen-Rickelshausen sowie zwei Stellen auf der Deponie Konstanz-Dorfweiher.

Zum 30. September 2026 sind die Stellen der Leitung des kaufmännischen und des technischen Referats vakant geworden. Die bisherige Leitung des kaufmännischen Referats befindet sich bis zum 31. Dezember 2026 in der Freistellungsphase zum Abbau des Lebensarbeitszeitkontos. Für die daraus resultierenden Zeitguthaben wurde eine Rückstellung gebildet. Die Wiederbesetzung der Stelle der Leitung des kaufmännischen Referats kann daher bereits zum 1. November 2026 durch eine Beamtin erfolgen. Die Nachbesetzung der Stelle der Leitung des technischen Referats ist für das Jahr 2027 vorgesehen.